

Datenbank informiert über verfügbare Assistenzsysteme

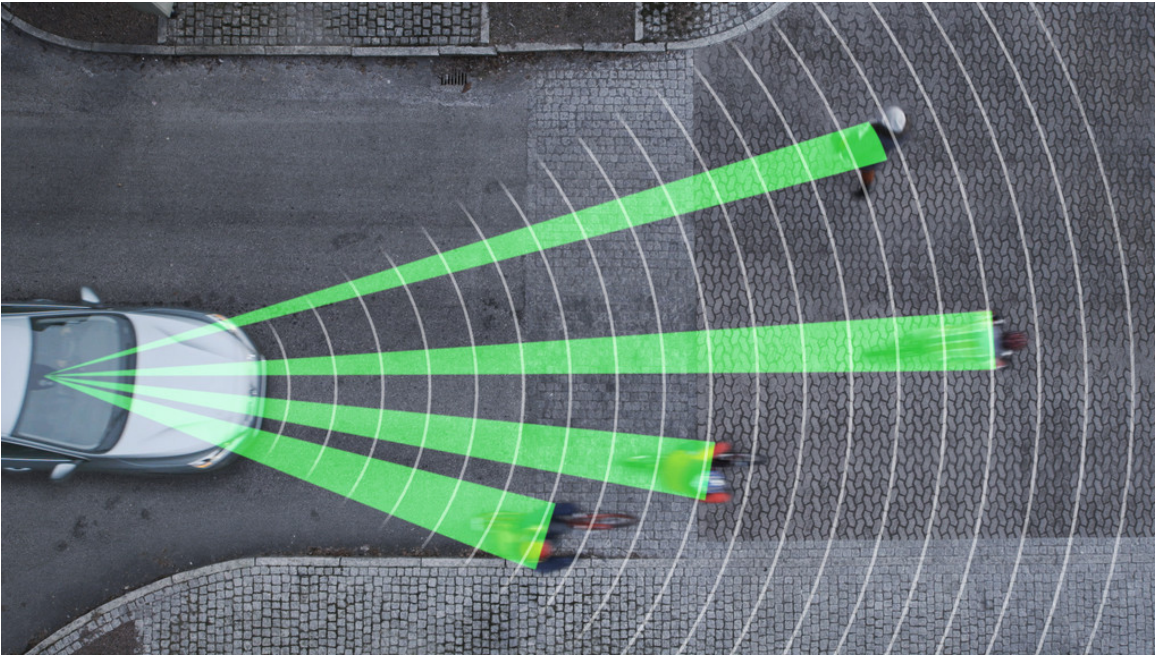
Fahrerassistenzsysteme werden mittlerweile für fast alle Neuwagen angeboten. Immer mehr Hersteller bieten bis in die kleinste Fahrzeugklasse Sicherheitsfeatures an. Wer plant, sich dieses Jahr ein neues Auto zu kaufen, sollte sich den Sicherheitsgewinn nicht entgehen lassen, rät der Deutsche Verkehrssicherheitsrat (DVR). Hilfe bietet eine Datenbank.

Wer wissen möchte, welche Sicherheitssysteme für sein Wunschauto angeboten werden, kann sich auf der Informationsplattform www.bester-beifahrer.de informieren. Über die typengenaue Verfügbarkeit der verschiedenen FAS in über 300 Fahrzeugmodellen informiert die dort integrierte Datenbank der Kampagne „Bester Beifahrer“. Sämtliche Informationen sind seit kurzem auch für Autofahrer als App verfügbar: <http://app.bester-beifahrer.de/>.

„Fahrerassistenzsysteme wie Abstandsregler, Notbrems- oder Spurassistenten haben ein hohes Unfallvermeidungspotenzial und sind für jeden Neuwagen sinnvoll. Hier sollte nicht am falschen Ende gespart werden“, sagt Welf Stankowitz, DVR-Referatsleiter Fahrzeugtechnik im Deutschen Verkehrssicherheitsrat (DVR). Zudem können einige Systeme auch beim Spritsparen helfen. So lässt sich der Verbrauch beim Fahren mit dem Abstandsregeltempomat um rund zehn Prozent senken.

Die Kampagne „Bester Beifahrer“ des DVR und seiner Partner setzt sich unter dem Motto „Schlaue Autos kommen besser an“ für mehr Sicherheit auf den Straßen durch den Einsatz von Fahrerassistenzsystemen ein. Seit 2006 liefert sie Informationen rund um das Thema und wurde 2009 von der EU-Kommission für vorbildliche Verkehrssicherheitsarbeit mit dem E-Safety-Award ausgezeichnet. (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel



Volvo bietet einen Notbremsassistenten mit automatischer Fußgänger- und Fahrradfahrer-Erkennung an.
